LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
18. Wahlperiode

Drucksache 18/4062
zu Drucksache 18/3896
31. 08. 2022

Antwort

des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Stephan Wefelscheid (FREIE WÄHLER)
– Drucksache 18/3896 –

Neue Rahmenvereinbarung des Landes Rheinland-Pfalz mit der Deutschen Bahn und den Zweckverbänden SPNV-Nord und -Süd

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/3896 –** vom 9. August 2022 hat folgenden Wortlaut:

Die Landesregierung wird um Auskunft zur Rahmenvereinbarung mit der Deutschen Bahn gebeten.
Hierzu frage ich die Landesregierung insbesondere:

1. Welche Ausbaumaßnahmen an Bahnhöfen im Wahlkreis 16 (Rhein-Hunsrück), sind in der Rahmenvereinbarung enthalten (bitte Auflistung nach Bahnhof und Planungsstand)?
2. Welche Kosten entfallen bei diesen Maßnahmen auf die betroffenen Kommunen?
3. Werden die Bahnhöfe alle barrierefrei ausgebaut?
4. Welche Projekte von Bahnhöfen im UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal werden zur BUGA2029 fertiggestellt sein?

Das **Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 6. September 2022

E: 31.08.2022
18/4062

RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, ENERGIE UND MOBILITÄT

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mkuem.rlp.de
http://www.mkuem.rlp.de

Präsidenten des Landtags Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering, MdL
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

30. August 2022

Kleine Anfrage des Abgeordneten Stephan Wefelscheid (FREIE WÄHLER)

Neue Rahmenvereinbarung des Landes Rheinland-Pfalz mit der Deutschen Bahn und den Zweckverbänden SPNV-Nord und -Süd

- Drucksache 18/3896 -

Vorbemerkung:

Mit der Rahmenvereinbarung II zur Modernisierung von Bahnstationen haben das Land Rheinland-Pfalz, die Zweckverbände Schienenpersonennahverkehr RLP Nord & Süd sowie die DB Station & Service sich auf die Grundzüge der geplanten Modernisierungen von Verkehrsstationen in den kommenden Jahren verständigt. Trotz der geplanten Investitionssumme von mehr als 580 Millionen Euro ist es nicht möglich, alle Stationen bereits in den kommenden Jahren zu erneuern und barrierefrei auszubauen. Die Priorisierung von Projekten erfolgte dabei durch eine einheitliche Bewertungsmatrix.

Damit mehr als 90% der Fahrgäste bundesweit von barrierefreien Bahnstationen profitieren können, werden zunächst Stationen mit mehr als 1.000 Reisenden pro Tag vollständig barrierefrei ausgebaut. Ist eine Schwerpunkteinrichtung von landesweiter Be-

Verkehrsanbindung
Ⓗ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße". ♿ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

Parkmöglichkeiten
Parkplatz am Schlossplatz (Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße), Tiefgarage am Rheinufer (Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)

deutung in direkter Nachbarschaft des Bahnhofes vorhanden, können in Ausnahmefällen Stationen in Rheinland-Pfalz mit mehr als 300 Reisenden pro Tag einen kompletten barrierefreien Ausbau (z.B. mit Aufzugsanlagen) erhalten.

Bei Baumaßnahmen an Schienenwegen handelt es sich um komplexe Vorhaben mit verschiedensten Abhängigkeiten (z.B. Sperrpausen, unterschiedliche Vorgaben des Bundes, Förderregelungen etc.). Die aktuell zu erwartenden Preissteigerungen sind in den unten genannten Werten noch nicht enthalten. Daher sind Zeitpläne und Kostenschätzungen immer als vorläufig zu betrachten und Änderungen wahrscheinlich.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage Drucksache 18/3896 des Abgeordneten Stephan Wefelscheid (FREIE WÄHLER) namens der Landesregierung wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Die Bahnhöfe Boppard Hbf, Boppard-Bad-Salzig, Oberwesel und St. Goar sind Teil der Rahmenvereinbarung II zur Modernisierung von Bahnstationen. Folgende Maßnahmen sollen hier umgesetzt werden:

Bahnstation Boppard Hbf

Für die Bahnstation Boppard Hbf sind der Neubau der beiden Bahnsteige, die barrierefreie Erschließung der Verkehrsstation durch Aufzüge, die Anpassung/Erneuerung der Bahnsteigdächer sowie die Ertüchtigung der Personenunterführung geplant.

Der Baubeginn ist für das Jahr 2024 geplant. Die aktuelle Kostenschätzung für den kommunalen Anteil an den Gesamtkosten von über 15 Millionen Euro beläuft auf circa 670.000 Euro.

Bahnhof Boppard-Bad Salzig

Für den Bahnhof Boppard-Bad Salzig sind der Neubau und die Verlängerung der beiden Bahnsteige, die Anpassung der barrierefreien Zuwegungen, die Erneuerung der Treppeneinhausungen sowie die Erneuerung der Beleuchtung geplant.

Der Baubeginn ist für das Jahr 2024 geplant. Die aktuelle Kostenschätzung für den kommunalen Anteil an den Gesamtkosten von über 7 Millionen Euro beläuft sich auf circa 94.000 Euro.

Bahnhof Oberwesel

Für den Bahnhof Oberwesel sind der barrierefreie Ausbau des Hausbahnsteiges, die Erneuerung des Belages auf dem Mittelbahnsteig sowie die barrierefreie Anbindung der Personenunterführung geplant. Seitens der Kommune wurde der Wunsch geäußert, dass die Personenunterführung bis an den Rhein verlängert wird.

Der Baubeginn ist für das Jahr 2028 geplant. Aufgrund des frühen Planungsstandes und der noch zu prüfenden Wünsche der Kommune können noch keine Aussagen zur Gesamtkostenhöhe sowie des kommunalen Kostenanteils getroffen werden.

Bahnhof St. Goar

Für den Bahnhof St. Goar sind die Erhöhung des Mittelbahnsteiges auf die Zielhöhe von 76 cm über Schienenoberkante sowie der Neubau einer Unterführung geplant.

Der Baubeginn ist für das Jahr 2028 geplant. Aufgrund des frühen Planungsstandes können noch keine Aussagen zur Gesamtkostenhöhe sowie des kommunalen Kostenanteils getroffen werden.

Zu Frage 3:

An vielen Bahnhöfen werden Maßnahmen vorgenommen, die einem barrierefreien Ausbau dienen, zum Beispiel der Bau von Aufzügen, taktilen Leitsystemen oder der Ausbau von Bahnsteigkanten auf die Ziehlhöhe von 76 cm. Allerdings sieht die eingangs beschriebene notwendige Priorisierung von Projekten vor, dass für einen vollumfänglichen, barrierefreien Ausbau mindestens eine Reisendenzahl von 1000 Menschen am Tag vorliegen muss. Unter den Projekten entlang der linksrheinischen Strecke erfüllen nicht alle Bahnhöfe dieses Kriterium. Daher ist es nicht möglich jeden Bahnhof bereits in den kommenden Jahren komplett barrierefrei auszustatten.

Zu Frage 4:

Es wird angestrebt, die obenstehenden Bauprojekte an den Bahnhöfen entlang des Unesco Weltkulturerbes Oberes Mittelrheintal möglichst bis zur Bundesgartenschau umzusetzen. Wie eingangs beschrieben sind Komplikationen bei komplexen Bauvorhaben an Schienenwegen nicht zuletzt auch wegen verschiedenster Abhängigkeiten nie auszuschließen. Insbesondere die Auswirkungen der Pläne des Bundes für das sogenannte „Hochleistungsnetz", die u.a. den Schienenkorridor Mittelrhein betreffen sollen, sind noch nicht bekannt.

In Vertretung

gez.

Dr. Erwin Manz